

## **Weißt du, wie viel Sternlein stehen...**

Jedes Jahr dasselbe: Ratlos irren grübelnde Elfer umher und fragen sich, welche Leistungskursfächer sie denn nun wählen sollen. Gern verließ man sich bisher auf Hörensagen, deren Aussagekraft allerdings zumeist nicht allzu groß ist, da sie meist doch sehr subjektiv sind („Hey, Mann, alles nur Scheiße!“). Doch diese Zeiten sind zum Glück vorbei! Denn ab jetzt werden alle LKs nach objektiven Richtlinien bewertet, damit niemand mehr die Katze im Sack wählen muß. Doch wer nach den Sternen greifen will, muß sich schon anstrengen...

Die Testkriterien hat für uns Carl-Leo von Hohenthal aufgestellt. Er hatte die Gelegenheit, dreizehn lange Jahre Erfahrungen zu sammeln.

Schon allein für den Ein-Sterne-LK werden sich einige Lehrer anstrengen müssen. Unangekündigte Abfragen sind natürlich genauso tabu wie cholerische Wutanfälle und fieses Aufrufen von Schülern, die gerade nicht aufpassen. Auf die unglaublich lästige bürokratische Schikane namens „Entschuldigungszettel“ muß verzichten, wer den Zwei-Sterne-Lk anstrebt. Auch darf sich ein Lehrer nicht aufregen, wenn ein Schüler mal ein paar Minuten zu spät kommt. In den Stunden, die vor einer großen Pause oder vor der Mittagspause liegen, dürfen die Schüler früher gehen, um sich nicht ins Gedränge beim Essensverkauf stürzen zu müssen. Außerdem muß man das Klassenzimmer bequem erreichen können. Für den Drei-Sterne-Lk heißt es: Die Schüler müssen konsequent gesiezt werden, Ausreden („Die Schüler, die ich schon längere Zeit gehabt habe, kann ich doch nicht siezen“) werden nicht mehr akzeptiert. Bei Klausuren können sich die Schüler die Aufgabenstellung selbst ausdenken und die Klausuren natürlich auch selbst korrigieren. Damit kommt man ja schließlich auch den Lehrern entgegen. Noch schwieriger wird es, sich den Titel eines Vier-Sterne-Lks zu verdienen. Die Lieferung von Kaffee und diversen Erfrischungsgetränken ins Klassenzimmer ist selbstverständlich. Zusätzlich kann man sich Mittags Essen ins Klassenzimmer liefern lassen; und zwar nicht tagein, tagaus dasselbe, sondern ständig wechselnde Gerichte. Den Schülern muß natürlich eine adäquate Sitzmöglichkeit bereitgestellt werden, bequeme Stühle und ein paar Sofas. (Alternativ kann man den Unterricht auch in der Cafeteria abhalten). Der Traum eines jeden Schülers ist natürlich der Fünf-Sterne-Lk. Hier wird nicht nur die individuelle Betreuung der Schüler ganz großgeschrieben („Ich werde Ihr Lob an Frau Drewitz weiterleiten.“), auch dem Unterrichtsstoff wird eine ganz individuelle Note verliehen („Ich würde gerne „Die Ratten“ lesen, aber der Schauplatz sollte Monte Carlo statt Berlin sein, die Handlung mit etwas Humor von Stefan Raab.“). Auf das das neue Motto beherzigt werde: Non discipuli, sed asteriae discemus!

***Carl-Leo von Hohenthal***